

EU-Förderung wird auch für Idar-Oberstein immer attraktiver

Idar-Oberstein - Die Stadtteile Nahbollenbach, Georg-Weierbach, Weierbach, Tiefenstein und Algenrodt bleiben auch in der Förderperiode 2014 bis 2020 Mitglied der so genannten Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) Erbeskopf. Deren Geschäftsstelle in Hermeskeil verteilt Fördermittel aus dem EU-Programm "Leader", das von Brüssel speziell zur Förderung des ländlichen Raums aufgelegt wurde, auf Antrag an Mitgliedskommunen.



Der Mitgliedsbeitrag beträgt 13 Cent pro Einwohner und Jahr - das sind für Idar-Oberstein rund 2000 Euro. Der Eigenanteil für die vorgeschlagenen Projekte belief sich bisher auf mindestens 45 Prozent, er soll nun bis auf 10 Prozent gesenkt werden. Zudem sollen künftig die Bruttokosten angerechnet werden, was ebenfalls günstiger für die Kommunen wird.

Wie Oberbürgermeister Bruno Zimmer dem Rat erklärte, erwarte er zudem aufgrund des kommenden Nationalparks eine erhebliche Aufstockung des Fördertopfes. Bisher sind in Idar-Oberstein aus Leader-Mitteln zum Beispiel Audioguides und Multimediaeinrichtungen für die Weiherschleife gefördert worden. Zudem warte man derzeit auf die Bewilligung der Mittel für den Edelsteinschleiferweg, die dritte Wander-Traumschleife in Idar-Oberstein, die in diesem Jahr angepackt werden soll. In naher Zukunft gebe es auch Projekte in Nahbollenbach, die von der EU-Förderung profitieren könnten, so Zimmer. Insgesamt hat die LAG Erbeskopf, die für die Region von Kell am See über Thalfang, Gornhausen und Morbach bis Idar-Oberstein zuständig ist, im vergangenen Jahr 44 Projekte mit einem Fördervolumen von knapp 2 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Auf Nachfrage aus dem Rat, warum nicht auch noch weitere Stadtteile oder die ganze Stadt in der LAG-Gebietskulisse vertreten seien, verwies Zimmer auf die Leader-Einwohnerobergrenze von 20 000.